

## **Olischar/Fuchs ad Althangrund: Bezirk und Stadt verspielen Chance auf nachhaltige Entwicklung!**

Utl.: Projekt durch rot-grüne Sturheit und Streitigkeiten  
gescheitert - Verbindlichkeit und Sicherheit in der  
Stadtplanung! =

Wien (OTS) - „Verärgert“ zeigen sich Klubobfrau und  
Planungssprecherin Elisabeth Olischar sowie die Parteiobfrau der  
Volkspartei Alsergrund, Elisabeth Fuchs, in Anbetracht der aktuellen  
Entwicklungen beim Projekt Althangrund. „Die Streitigkeiten zwischen  
Rot-Grün und das Desinteresse der Stadt Wien sind die Gründe dafür,  
dass das Projekt nun gescheitert ist. Der Bezirk war offensichtlich  
mit der Dimension des Projektes überfordert - und die Stadt hat den  
Bezirk bei dieser Herausforderung alleine gelassen“, kritisiert  
Olischar.

Von Beginn an sei dieses Projekt durch rot-grünes Planungschaos  
gezeichnet gewesen. „Wir haben vom Bezirk und der Stadt ein  
durchdachtes, nachhaltiges Gesamtkonzept für die Entwicklung des  
Gebietes gefordert“, so Fuchs, die die Chance, mit einem neuen  
Bezirksteil einen Mehrwert für den ganzen Bezirk zu schaffen, als  
verpufft sieht: „Es gab zahlreiche gute Ideen von unserer Seite, aber  
auch von den Bürgerinnen und Bürgern wie die Errichtung eines  
Schulstandortes, attraktive Grünräume oder die gewünschten  
Durchquerungsmöglichkeiten. Nichts davon wird nun umgesetzt. Die  
Chance gemeinsam mit dem Bezirk und der Bevölkerung etwas Gutes  
entstehen zu lassen, wurde von Rot-Grün im Bezirk und der Stadt  
verpasst.“ Auch die Bemühungen seitens des Projektentwicklers auf  
allen Ebenen verlaufen sich damit leider im Sand. „Ein rascher  
Baubeginn und das Ende des Stillstands sind nun wichtig für die  
Belebung des Grätzls“, so Fuchs.

Olischar übt zudem Kritik am fehlenden, geförderten Wohnbau: „Den  
Kompromiss, einen geringeren Anteil an sozialem Wohnbau umzusetzen,  
hat die SPÖ ausgeschlagen - nun wird gar kein geförderter Wohnbau am  
Areal umgesetzt. Durch Sturheit hat die SPÖ nun leistbares Wohnen am  
Althangrund verspielt. Dabei wäre gerade leistbarer Wohnraum für die  
Entwicklung des Grätzls wesentlich, so die Planungsprecherin und  
abschließend: „Mit diesem Verständnis von Stadtplanung muss endlich  
Schluss sein! Wir brauchen - auch im Sinne der Projektentwickler -

Verbindlichkeit und Sicherheit in der Stadtplanung und nicht persönlichen Befindlichkeiten und Streitereien.“

~

Rückfragehinweis:

Die neue Volkspartei Wien  
Michael Ulrich, MSc  
Leitung Kommunikation & Presse  
+43 650 6807609  
michael.ulrich@wien.oevp.at  
<https://neuevolkspartei.wien>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/10164/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0169 2019-12-04/14:25

041425 Dez 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20191204\\_OTS0169](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191204_OTS0169)